# Rreis



# Blatt

# ür den Kreis Usingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit ben wöchentlichen Frei-Beilagen "Ingriertes Sonntageblatt" und "Des Landmanns Wochenblatt".

Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebaftion: Richard Bagner.

Ferniprecher Rr. 21.

Bezugspreis: Durch bie Bost bezogen vierteliche-lich 1,50 Mt. (außerbem 24 Bfg. Bestellgelb). Im Berlage für den Monat 45 Pfg. Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Mr. 17.

581

38

nfte

116

e

ebrb

Donnerstag, den 4. Februar 1915.

50. Jahrgang.

# Amtlicher Teil.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaben König von Preußen 2c.,

2: perordnen auf Grund bes Artitel 63 ber Berfaffungsurfunde für ben Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 (Gejetsamml. S. 17) und auf 6 ben Antrag Unferes Staatsminifteriums, mas folgt: § 1.

3m Jahre 1915 beginnt bie Schonzeit für peibliches Rehwild und Fafanenhennen (§ 39 Abf. 1 Rr. 6 und 13 ber Jagdordnung vom 15. Juli 1907, (Gesehsamml. S. 207) erst mit bem 1. März und für Hasen (§ 39 Abs. 1 Rr. 9 a. a. D.) mit bem 1. Februar.

§ 2.

Dieje Berordnung tritt mit ihrer Berfunbung

Urfundlich unter Unferer Sochfteigenhandigen unterfdrift und beigebruchtem Koniglichen Innegel. Gegeben Großes Daupiquartier,

ben 19. 3anuar 1915.

Wilhelm. (L. S.)

Delbrüd. v. Tirpig. Bethmann Sollweg. Befeler. v. Breitenbach. Sybow. v. Erott gu Solg. Frhr. v. Schorlemer. Lenge. v. Faltenhayn. v. Loebell. Rühn. v. Jagom.

Befanntmadung.

Unfere Befanntmachung über Die Beitrage gur Invalidenverficherung im Rreife Ufingen vom 13. November 1913 - wird infolge Menberung ber

7. Juni 1914 ere Sagungen für bie Mitglieber ber nachbezeichneten

Rrantentaffe wie folgt geandert : 1. Allgemeine Ortsfrantentaffe für bie Bemeinben bes Berficherungsamts Ufingen mit Ausnahme ber Gemeinben Rieberems, Dberems, Reichen.

bad, Steinfifcbach und Buftems: § 19 II ber Satungen : V 3u 48 Pf. Beitrag ber Lohnkl. Mitgl.-Rl. IV " 40 " П III " 32 " II " 24 " III u. IV III " 32 " VI II " 24 " VII

I " 16 " VIII u. IX Wenn im voraus für Wochen, Monate, Bierteljahre ober Jahre eine fefte bare Bergutung vereinbart ift, fo find Beitrage berjenigen Lohn-Maffe ju entrichten, in beren Grengen biefe bare Bergutung fällt, fofern biefe Beitrage höher finb, als die nach ber vorstehenben Befanntmachung maßgebenben — § 1247 b. R. B. D. —.

Caffel, ben 13. Januar 1915.

Der Borftanb ber Landesverficherungsanftalt heffen-Raffan. 3. B.: Dr. Schroeber.

Ufingen, ben 29. Januar 1915. Birb veröffentlicht. Die ben Berren Burger: meiftern jugebenben Abbrude ber Befanntmachung find in bem Dienstzimmer und in ben Raumen, in benen bie Gemeinbevectretungsfigungen ftattfinden, anzuschlagen.

Es empfiehlt fich auch, auf ortsübliche Beife bie eingetretene Menberung in ben Beitragsfägen befannt ju geben, bamit bie unrichtige Bermenbung von Marten vermieden wird.

In ben Gemeinden Riederems, Oberems, Reichenbach, Steinfischach und Buftems tritt eine Menderung in ber Berwendung von Marten gegen feither nicht ein.

Der Borfigenbe bes Berficherunge-Amis

3. 2.: Dr. v. Beufinger, Regierungereferenbar.

### Befanntmachung.

Rachbem jest burch bie Ronfumvereine und anbere Gefchafte ber nötige Borrat an Rartoffelmehl fur ben Bufas beim Baden bes Brotes ans getauft ift, gebe ich hiermit gur allgemeinen Rennt. nis, baß regelmäßige Revifionen ber Badereien und ber in bausmirticafiliden Betrieben ober in ben. Auf die Befanntmachung über bie Bereitung von Badwaren vom 5. Januar 1915, Rreisblatt Mr. 8, wird verwiefen.

Ufingen, ben 1. Februar 1915.

Der Königliche Landrat.

3. 2.: Dr. v. Beufinger, Regierungereferenbar.

Nr. 1117.

B.=Nr. 80.

Heberficht über die Berhältniffe auf dem Futter: und Düngemittelmartt, gegeben von der Landw. Zentral-Darlehnstaffe in Frantfurt a. M.

1. Futtermittel.

Die Lage des Futtermittelmarktes hat fich in ben letten Wochen außerordentlich ju Ungunften ber beziehenben Landwirte verfcoben. Die Borrate werben immer fnapper und bie Breife täglich höher. Die aus bem Auslande ftammenben Futtermittel, bie in anderen Jahren gerabe in ber bevorftebenden Sauptverbrauchszeit ftart in Anfpruch genommen wurden, geben jur Reige und es ift bis jest leiber nicht möglich gewefen, vom Auslande nennswerte Mengen Erfatfuttermittel berbeigufcaffen, einmal, weil bort feine Baggons ju haben find, bann aber auch, weil bie Bertaufer fich große Buridhaltung auferlegen. Die fich aus ber Befchlagnahmung ber Safervorrate ergebenbe ftarte Rachfrage für bie bevorftebenben Sauptbebarfemonate wird bemnach aus ben in Deutschland noch porhandenen Futtermittelvorraten ju befriedigen fein und es ericeint nach Lage ber Dinge fehr frag-lich, ob ber gesamte Bedarf ber Landwirtschaft überhaupt gebedt merben fann.

Angefichts biefer Tatfache ift es um weiteren Breisverteuerungen porzubeugen, bringend erforber-lich, baß ungeachtet ber hohen Preislage bie noch greifbaren Borrate möglichft balb in die Sanb bes Berbrauchers geleitet und bag rechtzeitig geeignete Erfatfuttermittel berangezogen werben.

Die Beichaffung ber im Rammerbegirt in befonders großem Unfange verwendeten Roggen= und Weizenkleie ift wegen bes Mangels an Mahlge-treibe außerordentlich schwer. Dieser Zustand wird

fich noch verftarten, wenn bie Rriegs-Getreibe-Gefellicaft ihre Tätigfeit beginnt. Bom Auslande tommt fo gut wie nichts berein. Die Breis. forberungen für Rleie in Defterreichellngarn finb in letter Beit fo bobe geworben, bag auch bie Ginfuhr von bort taum mehr rentieren burfte. Die Landwirte, die in erfter Linie auf bie Berfütterung von Rleie eingerichtet maren, werben fic alfo nach einem Futtererfat umfeben muffen.

Much bie Delfuchenpreife find in ben letten Bochen fprunghaft gestiegen. Die auswärtigen Ruchen fehlen fast ganglich und bie verhaltnismäßig fleine Inlandsproduttion wird für bie ju erwartenben großen Auftrage taum ausreichen. Berfügbar find jur Beit noch Sefamtuchen, Rotostuchen, Balm: tuchen, Raps: und Erdnuftuchen, die allerdings burchmeg bereits einen hohen Preisftand zeigen.

Malgfeime und getrodnete Biertreber finb febr fnapp und teuer, so daß sie für die nachste Bet-brauchszeit wohl taum ausreiden merben Gine mirischaftstammer aber von den Proviantamtern zugewiesen werden und diese werden ben Landmirten fobann gur Berfügung fteben.

Auch mit Reisfuttermehl und Fischmehl wird in ber nächften Zeit taum zu rechnen fein. Als Erfat für Fischmehl tommt bas fogenanme Deringsmehl, mit bem gute Erfahrungen gemacht wurden, in Betracht.

Mais und Futtergerfte fehlen ganglich. Glud. lichermeife bieten bie Buderfabriten gufolge ber ihnen erteilten Erlaubnis, Robauder ju vergallen, wertvolle Futtermittel, Die fowohl an Pferbe als auch an Rindvieh und Schweine mit gleich gutem Erfolge verfüttert worben find. Genauere Anleitungen über bie Berfütterung biefer Buderprobutte merben von ber Landwirtschafts-Rammer in ben nachften Tagen berausgegeben. Die Landwirte werben in ihrem eigenen Intereffe banbeln, wenn fie fich rechtzeitig mit biefen, in größeren Mengen gur Berfügung ftebenben Futtermitteln verfeben, ba es febr leicht möglich ift, baß auch biefe bei ber vorliegenben ftarten Rachfrage balb bobere Preife erreichen. Berfügbar find gur Beit:

1. getrodnete Buderrübenfcnitel, 2. benaturierter Futterguder und

3. fluffige Melaffe.

Die vorftebend unter I ermahnten Buderrubenfchnitel werben aus vollmertigen Buderruben baburch gewonnen, baß biefe, ohne bag ihnen vorber irgend welcher Buder entzogen wirb, gefchnibelt und getrodnet werben. Das Produkt enthalt fomit bie getrodneten Bestandteile ber Buderruben und ift gur Berfütterung an alle Tiergattungen febr geeignet. - Ebenfo ift ber unter 2 genannte Futterguder ein ungemein wertvolles Futtermittel. Er wird nach ben bestehenden gesetzlichen Borsschriften mit Stroh. Delkuchen, Fischmehl oder Schnizeln benaturiert und in Saden geliefert. Dieser Futterzucker kommt in erster Linie für den Ersat des Haferd bei Pferden in Betracht, er ift aber auch mit fehr gutem Erfolg bei Schweinen, Jungvieh und in beichranktem Umfange auch bei Mildvieh ju verwenden. — Die unter 3 genannte Melaffe ift ein in landwirtschaftlichen Rreifen bereits befanntes vorzügliches Futtermittel. Sie wirb in

Faffern geliefert, por ber Berfutterung mit warmem Baffer verbunnt und mit Strohe ober Benhadfel vermifcht. Delaffe fann an Pferbe, Rindvieh und Schweine verfüttert werben, nur ift bei letteren etwas Borfict erforberlich.

Rartoffelfloden burfen nur noch fur bie Brotbereitung vermenbet werben. Dagegen finb Rartoffelichnigel ju ben von ber Trodenfartoffel-Berwertungegefellichaft feftgefetten Breifen und Bebingungen noch erhaltlich. Allerbings muß man bei Beftellung mit einer langeren Lieferfrift rechnen.

2. Düngemittel.

Die Lage bes Dungemittelmarttes ift burch ben Rriegszuftanb ebenfalls ftart beeinflußt.

Thomasmehl fteht leiber nicht in genügenben Mengen gur Berfügung. Der Mangel an biefem Phosphorfauredunger muß in biefem Jahre burch Bermenbung von Superphosphaten ausgeglichen werben. Bur Beit- fteben genugenbe Mengen Superphosphate gur Berfügung. Aber auch biefer Dunger burfte, je mehr wir uns ber Bebarfszeit nabern, fnapp merben.

Bon ben gebrauchlichen Stidftoffbungern fehlt ber Chilifalpeter gang und in fcmefelfaurem Am-moniat find nur Teillieferungen möglich. Dagegen fann bis auf meiteres Ralfftidftoff geliefert merben. Ammonial-Superphosphat ift bei rechtzeitiger Beftellung noch ju haben. Die Rachfrage ift aber groß. Dagegen fteht Beru Buano (Die befannte Fullhornmarte) noch in größeren Mengen gu ben von ber Fabrit feftgefesten Berbrauchepreifen gur Berfügung. Desgleichen find bis auf meiteres Rainit und 400/origes Ralifals erhaltlich.

Rechtzeitiger Bezug ber Dungemittel fann mit Rudficht auf bie febr eng begrengten Mengen nicht

bringend genug empfohlen merben.

Bon ber Angabe von Preifen für die einzelnen Futter. und Düngemittel ift porftebend abgefeben worben, weil biefe fich nach ben beftellten Mengen richten und auch aus anderen Utfachen fcmantenb finb. Die in unferm Auftrage bandelnde Landw. Bentral-Darlebnetoffe in Frantfurt a. DR. ift aber jederzeit bereit, Breisangebote für jedes einzelne Futter- und Dungemittel ju machen. Etwaige Diesbezualiche Anfragen find unmittelbar an Die ge-

Die Landwirticaftstammer.

Ufingen, ben 1. Februar 1915.

Da Rutterguder als bas befte Erfabfuttermittel für Safer bezeichnet worden ift, ift von mir für ben Bferbebeftand bes Rreifes Futterguder beftellt worben. Someit von ben herrn Burgermeiftern feine andere Endladeftation fur die Futtermittel angegeben wird, wird als Endladeftation die Berlabeftation bestimmt, die bei ber legten Saferrequifition fitr bie einzelnen Gemeinden beftimmt worben mar.

Der Königliche Landrat.

Mr. 1150.

3. 2.: Dr. v. Beufinger, Regierungereferenbar.

Ufingen, den 1. Februar 1915.

Der Landwirt Christian Benrich ju Dorf. weil ift auf die Dauer von 8 Jahren - vom 8. Februar 1915 bis babin 1923 - jum Bürgermeifter biefer Bemeinbe ernannt und ift biefe Babl von mir bestätigt worben.

Der Königliche Landrat.

Dr. v. Beufinger,

Mr. 1101.

Regierungereferenbar.

Ufingen, ben 1. Februar 1915. 3m Rreife Friedberg ift die Mant. und Rlauenfeuche weiter ausgebrochen in ben Gemeinben Rieber. Florftabt und Widftabt.

Der Königliche Landrat.

3. 2.: Dr. v. Beufinger,

Nr. 1144.

Regierungereferenbar.

Ufingen, ben 1. Februar 1915. Die Dauls und Rlauenfeuche ift im Untertaunustreife erlofchen.

Der Königliche Landrat.

3. B.: Dr. p. Beufinger, Regierungereferenbar. Wer Brotgetreide verfiittert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar.

Berlin, ben 31. Dezember 1914. Die Röniglichen Regierungen werben ermachtigt, bie in ber allgemeinen Berfügung bes Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften vom 10. September 1914 - III. 9463 zeichneten, gur vorfibergebenben landwirticaftlichen Rugung geeigneten forftfistalifden Schlag- ober fonftigen, gur Aufforftung bestimmten und gur Beit ungenutten Gladen jur unentgeliliden lanb. wirticaftlichen Rugung auf bie Dauer von einem bis gu brei Jahren unter ber Bedingung ausgu: geben, bag bie landwirifcaftliche Beftellung und Die Entnahme ber erften Ernte noch im Jahre 1915 erfolgt.

Auf Grund Allerhöchfter Ermachtigung Geiner Majeftat bes Ronigs. Das Staatsminifterium. ges. Freiherr von Schorlemer.

Die Ronigliche Regierung weife ich mit Bezug porftebenbe Ermächtigung bes Staats minifteriums an, auf jebe mögliche Beife babin ju mirten, bag bie juftanbigen Reviervermalter, beren Ermeffen bie Ausmahl und bas Ausgeben ber in Rebe ftebenben Flächen, foweit es fich nicht um ben Riegbrauch von Forftbeamten handelt, in ber Regel ju überlaffen fein mirb, von ber erteilten, ben Anwohnern bes Balbes ihrerfeits befanntzugebenben Ermächtigung im Intereffe ber Bermehrung ber landwirtschaftlichen Bobuttion, inebefondere bes Rartoffelanbaus, ohne Rudficht auf forftwirischaftliche Ermagungen einen runlichft ausgebehnten Gebrauch machen. Bei Zuteilung ber Rugungeflächen find junachft bedürftige Anmobner bes Balbes, Balbarbeiter, Forftbeamte und fonftige fleinere Birte, biernach auch großere Birte und Unternehmer zu berüdfichtigen. Die Rubnieger ber Flachen find vertraglich ju veruflichtenorafilfreiden Entoes nicht rechtzeitig erfolgt, ben boppelten Grundfteuerreinertrag ale einmaligen Bachtgins ju entrichten und jugleich bie Glachen ber Forftverwaltung gur anderweiten Bermenbung jurudjugeben.

36 bemerte im Anfclug bieran, bag meiner allgemeinen Berfügung vom 7. September 1914 - III. 9649 -, betreffend bie Rugbarmachung ber Diesjahrigen Gichelmaft für Die Schweine. haltung, nicht überall bie Beachtung gnieil geworden gu fein fcheint, Die in ber burch ben Rrieg geschaffenen Lage notwenbig gemefen mare.

Die Ronigliche Regierung wolle alebalb prufen, ob in allen betroffenen Revieren Ibres Bezirts bie Gidelmaft jugunften ber Schweines haltung in ben Grengen ber Doglichfeit ausgenutt worben ift und bas in biefer Begiebung bisher etwa Berfaumte ohne Rudficht auf bas forftwirtschaftliche Intereffe, bas jur Beit binter bem ber Erhaltung des notwendigen Biebftanbes unbedingt gurudgutreten bat, tunlichft nachholen.

Bis jum 1. Dai 1915 erwarte ich die Ungeige, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang außer ben nach bem allgemeinen Erlag vom 10. September 1914 - III. 9463 - mir bis jum 5. Januar 1915 als jur landwirticaftlichen Rugung ausgetan anzuzeigenden Glachen infolge gegenwärtigen Erlaffes noch weitere Forftflachen jur landwirticaftlichen Zwifdennugung haben ausgegeben werben fonnen.

Minifterium für Landwirtfcaft, Domanen und Forften. Freiherr von Schorlemer.

Ufingen, den 25. Januar 1915. Bird ben herren Burgermeiftern jur Rennts nis und mit bem Anheimgeben mitgeteilt, fich wegen hergabe von landwirtschaftlichen Blachen und Freigabe von Beftanden jum Schweineeintrieb gur Ausnugung ber Gichelmaft mit ben herrn Ronigl. Dberforftern in Berbindung ju fegen.

Der Königliche Landrat.

3. 3.: Dr. v. Beufinger, Mr. 663. Regierungereferendar. An die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Frantfurt a. M., ben 22. Januar 1915, Der Privatvertauf von Rugelicuspon erfeebo wird hieburch allgemein verboten. Ausgenon von bem Berbot find biejenigen Banger, bie ber Gewehrprufungstommiffion gepruft unb ere D ben bierfür gultigen Feftfepungen für brau befunden murben, mas nachzumeifen ift.

18. Armeetorps. Stellvertretenbes Generalfommanbo. Der fommandierende General. geg. : Freiherr von Gall,

erid

bri

apfer WTB

iben:

erfeetri

nregen

rachen

illiche

i, W fiehlt erfeebo

oller ?

mög

e gebe

enifl

ofale

119

igmar

alle G

nie 2

ber

## Nichtamtlicher Teil.

# Der Krieg.

WTB Großes Sauptquartier, 2. porm. (Amilich).

### Beftliger Rriegefdauplat :

Außer Artilleriefampf an verfchiebenen S feine besonberen Bortommniffe.

### Deftliger Rriegsigauplat:

An ber ofiprengifden Grenze hat fic Befentliches ereignet.

In Bolen, nördlich ber Beichfel, fanben, Gegend Lipno und nordweftlich Sierpe Bufampl aud floge mit ruffifder Ravallerie ftatt. Sublid Diefe Diefe @ Beichfel find unfere Angriffe in weiterem ? dreiten.

folg Die frangofifden amtliden Berichte über Blaue Rriegsereigniffe enthalten in letter Beit gereit marfd ungeheuerliche, ju unferen Ungunften entftellie, iefelben Teil auch völlig frei erfundene Angaben. I denftell lich vergichtet bie beutiche Dberfte Beeresle Rote barauf, fich mit berartigen Darftellungen im eines foll ju befaffen. Zebermann ift in ber Lage, maillon Bert an ber Sanb ber amiliden beutiden Lingen teilungen felbft nachzuprüfen.

Cherfte Deeresteitung 30 116

Rom WTB Berlin, 2. Februar. (Amilich). feiner beutigen Ausgabe wird ber "Reiche ingens bringen: folgende amiliche Beröffentlied Bef

Berlin, 1. Februar 1915, Rom; Befanntmadung. anie 1

England ift im Begriff, gablreiche Tru um no und große Mengen von Kriegsbebarf nach grifchließ reich zu verschiffen. Gegen biefe Transporte ließlich mit allen ju Gebote ftebenben Rriegsmitteln Rom gegangen.

Die friedliche Schiffahrt wird por ber bließ naberung an die frangofische Rord- und Weft 3m bringend gewarnt, ba ihr bei Berwechselungen b bie Schiffen, die Rriegszweden bienen ernfte Ge Rot brobt.

Dem Sandel nach ber Rorbfee mirb ber ! um Schottland empfoblen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Manahnlini (geg.) v. Behl.

iche 2 WTB Berlin, 2. Febr. (Amtlich). leiaberg Prieberg gu Befichtigungen nach Bilbelmshaven. roustr

WTB Ropenhagen, 2. Febr. (Richtanner Ro "Rational Tibenbe" melbet aus Baris: 3m Abmad gonnenwalde mußten bie Frangofen 200 Mraustr Schütengraben raumen. raeliti

mpag - Salle, 1. Febr. (Briv.-Tel.) Aaifer hat, bem "Naumburger Kreisblatt" urbe, kaifer hat, bem "Naumburger Kreisblatt" ich Rolge, dem 21. Reserve-Jäger-Bataillon für held hien im mütiges Borgehen beim Durchbruch bei Lodz inne B Totenkopf für die Fahne und den Tschako, so Run Gardeligen verliehen. Generalfeldmarschall tichtun hindenburg sprach in einem Armeebesehl aus, ihen bas Bataillon so viel geleistet babe wie eine Divisionen bas Bataillon fo viel geleiftet habe wie eine Divitoften !

WTB Paris, 1. Febr. (Richtamtliem Bem "Betit Parisien" zufolge hat China iber Gapan die Aufhebung ber ihm während von der Operationen zugestandenen Kriegszone und zuglediesbach bie Raumung der Fischehm von Montelle Baumung der Fischen und Ben Baumung der Fische und der der Fi bie Raumung ber Gifenbahn von Tfingtau, for Bo bie Anerkennung ber Sobeitsrechte Chinas affante Riautschon verlangt. Japan fei von bem Anuften geben Chinas febr unangenehm berührt und erfiberteibi bie Frage muffe fich erft bei bem Friedensichbem Di regeln. China muffe fich folange ruhig verhalauruds

bie let WTB Bonbon, 2. Februar. Die Dam-"Atreus" und "Ava", Die gestern in Greenod

Mr. 1090.

mmen finb, maren beinahe einem beutichen on derfeeboot in ber Frischen See jum Opfer gede len. Die "Ava" fuhr von Liverpool nach
te len. Die "Ava" fuhr von Morscambe,
d asgow etwa in ber Hireus" entfernt, als
mattere Meilen von ber "Atreus" entfernt, als den ben beiben Schiffen ein beutsches Tauch. ent britten Schiffe beschäftigt, baß bie beiben worfer unbehelligt bavontamen.

WTB Bondon, 2. Februar. Die "Times" eiben: Die Bevölferung Englands barf nicht effen, bag bie beutsche Abmiralität mit bem arfeetrieg beabsichtigt, bie englische Bevolterung uregen und ber Abmiralitat Schwierigkeiten Daber muß gegen jeben Berfuch, bie ntliche Meinung gegen Die Abmiralität ju erm, Wiberstand geleistet werden. Das Blatt fiehlt den Sandelsschiffen, ben Kampf mit den erseebooten aufzunehmen, indem sie versuchen, voller Fahrt die Boote in den Grund zu fahren. mogen ben Befehlen ber Unterfeeboote feine Sie geben, fonbern fich mit Schnelligfeit bem Rampf-

# otale und provinzielle Rachrichten.

"Mingen, 3. Februar. Die Uebung ber aber magmannichaften bes Rreifes Ufingen hat nun ampl auch biejenigen, welche fich früher nicht fo recht blid biefe Sache begeiftern tonnten, eines anbern belehrt. n of alle Gemeinden, auch die entfernteften hatten ihre

igen "Rrieger" jum harten Kampf entsandt. Es r folgende Kriegslage angenommen: über Blaue Truppen, von Westen tommend, ein gere marich gegen Bahnlinie Bunbach—Bilbel. ite, ifelben fteben am 27. Januar 1915 in Bors

Regenstellung bei Merzhaufen und Rieberlauten. slei Rote Truppen werden in Friedberg ausgelaben inged foll das Ausladen durch das gemischte et aufliche aus Kompagnie 1 und 2 ingen und 7 Grävenwiesdach gesichert werden. 28 Bataillon erhait am 27. Januar 1915 um ing 30 Uhr morgens folgenden Befehl:

h. Rompagnie 7 Grävenwiesbach am Westrand be ingens als Borposten Reserve, richtet ben Subilliod Befiausgang von Ufingen gur Berteibigung

15. Rompagnie 1 Uffingen als Borpoften. Romgnie 1 an ber Straße Ufingen Gravenwiesbach Erunkm nordwestlich Ufingen, fichert ben Soben Berg Bridlieglich bis Weg Ufingen. Riederlaufen ausrte lieglich.

eln : Rompagnie 2 Ufingen als Borpoften. Rom-gnie 2 sichert ben Weg Ufingen - Riederlauken er ifclieflich bis Beisberg einschlieflich.

Besth 3m Falle eines feindlichen Angriffs ift Usingen Besth die höhe nordwestlich bavon zu halten. Bei Rot hatte burch vorgefandte Radfahrer-Ab. Gei lungen balb in Erfahrung gebracht, baß sich er of ber Strafe Rieberlauten-Ufingen größere, und if ber Strafe Derzhaufen-Ufingen und an ber Ratiahilinie fleinere feinbliche Abteilungen im An-arich befanden. Balb wurde dann auch Felbache 2 ber Borpoften Rompagnie 2 auf bem leieberg, welche einen recht gefahrvollen Blat Tatte, von aus bem gegenüberliegenben Balbrand raustretenben Schutenfdmarmen in ber Starte stanner Rompagnie angegriffen. Obwohl fich biefe m eldwache fraftig wehrte, und obwohl auch bie Mraustretenben feindlichen Schuten von ber am raelitifchen Friedhof bereit ftebenben Borpoften ompagnie 2 burch beftiges Flantenfeuer beichoffen urbe, mußte sich bennoch diese Feldwache sechtenb itt urbe, mußte sich bennoch diese Feldwache sechtenb belbeien trot des starken Front- und Flankenfeuers obs ine Verluste zu haben. for Run zeigten sich auch am Walbrand aus

all lichtung Wilhelmsborf feinbliche Schüten. Dies ite, ihen traten jedoch, die feste Stellung der Borivisioften Kompagnie 1 und 2 erkennend, nicht aus
miliem Waldrande heraus, sondern stießen ebenfalls
a iber Geisberg nach Richtung Usingen vor, wo sie
id ton der Borposten Reserve-Kompagnie 7 Grävenuglebiesbach fraftig in Empfang genommen murben. for Borposten Rompagnie 1 und 2, in ihrer linken inflanke durch starke feinbliche Kräfte bedroht, wanten sich nun fechtend, jeden Fußbreit Erde ertillerteibigend, nach dem Westrande von Usingen und sichidem Sobenrande, ihrer befohlenen Berteidigungslinie hallurudziehen. Rleinere feindliche Abteilungen, wohl die letten feindlichen Reserven folgten der Rudmit warisbewegung.

"Das Gange halt" beenbigte bie Uebung. Biele Bufchauer wohnten bem intereffanten militarifden Rriegsspiel bei. Der Sieg murbe ber blauen Bartei bei ber Rritit gugefprochen. Die Jungmannschaft erntete von bem bie Uebung leitenben herrn Offizier volles Lob. Möge bieses ber Lohn sein für Führer und Mannschaften und ber Unfporn jum fleißigen Beiterarbeiten. Denn Uebung macht ben Meifter.

\* 21fingen, 3. Febr. Bum Leutnant b. Ref. beforbert murbe ber im Weften im Felbe ftebenbe Beinrich Reuter von bier. Gleichzeitig murbe er von ber 5. in bie 7. Rompagnie bes Infanterie-Regiments 117 verfest.

\* Ufingen, 1. Febr. Offigierftellvertreter 2. Barth im Guf. Artillerieregiment 9 murbe jum Beutnant ber Referve beforbert.

\* 3. Februar. herr Bfarrer Muller in Altweilnau fchreibt uns: In biefer Beit, ba ber Rame ber Festung Luttich in aller Mund ift, burfte es vielleicht von Intereffe fein, bag wir im Ufinger Land eine weitverzweigte Familie haben, bie aus Lüttich ftammt. Alle, bie fich Barchon, Bargon ober Bachon fcreiben. Der frembartige Rame ließ ja icon auf frangofifden Urfprung fcließen. Bestimmtes aber erfahren wir aus ber Raffovia 1915, S. 22. Danach fiebelte fich im Jahre 1696 in bem burch ben 30-jahrigen Rrieg verwüfteten Seelenberg an ein Gerlach Barchon famt Bernhard Collet und Beter Baffin, bie aus bem Lütticher Band ausgewandert maren. Db bie beiben letteren frangofifchen Ramen noch in unferen Dorfern portommen, entzieht fich meiner Renntnis. Ermähnen ließ fich hier noch in biefer Beit, ba wir auch mit Rugland fampfen, bag ber bei uns bisweilen vortommenbe Familienname Orlopp, . fo ruffifch er auch in feiner jegigen Form flingt, mit biefer Sprache nichts ju tun bat und fich feine Erager feiner Bermanbtichaft mit bem ruffifden General Orloff rühmen fonnen. Rach ben Rirchenbuchern ift er ein guter alter beutscher Rame und lautet in feinen alteren Formen Orlob, Ortlob, vergl. Orilieb, Ortwein.

\* Dem Rgl. Domanen-Rentmeifter herrn Dood in Sochft a. DR. wurbe ber Charafter als "Dos manenrat" Allerhöchft verlieben.

\* Rod am Berg, 3. Febr. Gine Golb: fammlung, die unfer herr Gemeinberechner von Saus ju Saus unternahm, brachte 790 Dit. ein.

— Bad Somburg, 2. Februar. herr Balter Schamp, beim 3. Bataillon Inf.-Regt. 80, murbe jum Leutnant beforbert. Der Beforberte ift ein Sohn von herrn Bergwertsbirettor Schamp, ber bereits zwei feiner Gobne im Gelbjuge verloren bat. Soffen mir, bag ber Gingige bem Bater noch erhalten bleibt.

### Bermifchte Radrichten.

Beitung" melbet aus Rom: Rach tagelangen Stürmen und Schneefallen ift jest im Erbbebengebiet befferes Better eingetreten, fobag mit ber Errichtung von Baraden begonnen murbe. -Bisher find 2000 von ben 30 000 Opfern beftattet worben. Für 50 000 muß ein neues Obbach ge-ichaffen werben. Etwa 6000 Holghaufer follen im Laufe bes Sommers errichtet werben.

- Ludwigshafen, 1. Februar. Begen verschmabter Liebe gab ber 18 Jahre alte Dito Rithaler auf bie 16 Jahre alte Babette Raufmann zwei Schuffe aus einem Revolver ab. Mabden ift fcwer verlett. Der Tater hat fich burd einen Souß in die Schlafe lebensgefahrlich

- Effen, 1. Febr. (ctr. Bln.) In einer Berfammlung von Beamten und Arbeitern ber Rruppichen Bufftablfabrit jur Fejer bes Geburts: tages bes Raifers mit ber Chrung ber biesjährigen Bubilare teilte Dr. Rrupp von Boblen und Salbach mit, bag ber Raifer in Anertennung ber Bflicht. erfüllung und Singebung ber Beamten und Arbeiter ber Firma Rrupp im Dienfte bes Baterlandes ibm perfonlich bas Giferne Rreug überreicht habe. Das fei bie iconfte und ehrenvollfte Anerkennung, bie ihm und ber Firma überhaupt hatte guteil werben

WTB Sotha, 1. Febr. Am Samstag 41/2 Uhr flieg auf bem Flugplat an ber Waggonfabrit

ber Fluglehrer Oswald Rahnt auf einem Zweibeder zu beträchtlicher Sobe auf. Gegen 5 Uhr fturzte bas Flugzeug plöglich fteil ab und begrub ben Flieger unter sich. Der Tob war auf ber Stelle eingetreten.

- Manden, 1. Febr. In Subbayern find in ber letten Racht ungeheure Schneemaffen niebergegangen. Infolgebeffen ift ber Gifenbahn-und Boftverkehr fehr erschwert. Aus ben Bergen werben einzelne schwere Unfälle beim Stifahren und Robeln gemelbet.

- Rieberhorbach b. Reunfirden, 31. Jan. Gine 'ichwere Bluttat verübte beute Rachmittag ein bier bettelnb burchziehenber junger Handwerksburiche. Als er bei bem verheirateten Maurer Friedrich Lehr, ber fich in ber Wohnung feines Schwagers aufhielt, vorfprach, wies ibn biefer ab. Der Sandwertsburiche gog einen Dolch und versette bem Lehr einen berart wichtigen Stich in ben Kopf, baß Lehr sofort tot auf ben Boben fant. Der handwerksburiche entfernte fic, als ob nichts geschehen mare. Er murbe por bem Dorfe von hiefigen Bürgern geftellt und feftgenommen.

WTB London, 2. Febr. Die Brotpreise in ber Proving find auf acht Bence fur vier Pfund gestiegen.

NK Der Raifer und bie Landwehr. Unfer Raifer bat an feinem Geburtstag an ein mittelbeutsches Landwehrbataillon, bas bisher im Großen Saptquartier Dienft getan hat und jest jur Front abgerudt ift, folgende Rebe gehalten, bie Zeugnis ablegt von ber Tüchtigkeit unserer Landwehr und bem Bertrauen, bas ihr oberfter Rriegsherr ju ihr hat : "Guten Morgen, Landwehr! 3d fpreche Gud, Rameraben, Meinen Gludwunich aus, daß Suer aller Wunsch, an die Front zu kommen, in Erfüllung geht, und Meinen Dank, daß Ihr Eure Sache hier so gut gemacht habt; Ich war sehr zufrieden mit Euch. Ich weiß, was Ich an Meiner Landwehr habe. Ueberall, wo die fie Landwehr vor ben Feind gefommen ift, bat fie fich glanzend geschlagen, im Often und in ben Bogefen; erft fürzlich mar es bie Landwehr, bie mit tobesmutiger Tapferteit und Berachtung ber Gefahr eine wichtige Sobe gestürmt und ben Feind hinuntergeworfen hat. Alfo macht es ebenfo! Lebt wohl, Rameraben! Meine Segenswünsche begleiten Euch!" Rachbem ber Raiser von bem bas Bataillon porführenben Oberftleutnant erfahren hatte, bag es in ben Bereich ber Armee bes Kronpringen abrude, wanbte er fich freudig lachelnb nochmals an bie Mannichaften und fagte: "Ra, ba grift Mir Meinen Sohn!" Das Bataillon antwortete mit einem begeifterten Surra auf ben Raifer.

## Lette Rachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 3. Februar. Amtlich.

Beftliger Rriegsigauplat :

Französische Angriffe gegen unsere Stellnungen bei Berthes wurden abgewiesen.

Auf der übrigen Front fanden nur Artilleriefampfe ftatt.

Deftliger Rriegefcauplat:

Bon der oftpreußischen Grenze nichts neues. In Polen, nördlich der Weichsel, haben die Ravalleriefampfe mit dem Zürückwerfen der Ruffen geendet. Südlich der Weichsel führte unfer Angriff öftlich Bolimow jur Eroberung des Dorfes Humin. Um Wola-Syndlawieda wird noch gefämpft. Geit dem 1. Februar find hier über 4000 Gefangene gemacht und 6 Maschinengewehre erbeutet worden. Russische Angriffe gegen unsere Stellungen an der Bzura wurden abgewiesen.

Oberfte Beeresleitung.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Bir taufen noch 50-60 Bentner Didmurg für bie ftabtifden Bullen. Angeboten feben mir bis Samstag, ben 6. b. Dite., nachmittags 6 Uhr

Donnerstag, ben 4. b. Die., wirb mit ber Erhebung bes Baffergelbes begonnen.

Ufingen, ben 2. Februar 1915.

Der Magifirat. Semrid.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung bes herrn Landrats vom 31. v. Dis., Rreisblatt Rr. 16, fordere ich bie biefigen Landwirte gur freiwilligen Beidnung aller entbehrlichen Borrate an Safer, zweds Lieferung an bie Militarbeborbe, auf. Die Gintragungen find Samstag, ben 6. d. Die., auf meinem Buro und gwar in ber Beit von 8-12 Uhr vormittage und von 2-6 Uhr nachmittags ju bemirten.

Beiter beabsichtigt bie Rreisverwaltung gur Durchhaltung unferes Biebbeftanbes Erfahfuttermittel zu beschaffen. (Biertreber, Reisfuttermehl, Rleie, Delfuchen, Melaffe, Buderichnigel). Durch gemeinfcafiliden Begug ftellen fich jene Futtermittel voraussichtlich erheblich billiger wie bei Gingelbezug. Beftellungen hierfür fowie für etwa noch ju liefernbe Dungemittel werben gleichfalls am Cametag entgegengenommen.

Ufingen, den 3. Februar 1915.

Die Polizeiverwaltung. Semrid).

Folgendes Ruthols aus bem Gemeindemalb Bufteme foll im Bege fchriftlichen Angebois vertauft merben :

> 208 Nr. 1. Diftrift 1 b Beifebed: 81 Stud Fichtenstämme

mit 21,67 Fm.

94 Fichten. Stangen Ir Rlaffe 208 Nr. 2.

Diftrift o Beifebed : 67 Stud Fichtenstämme

mit 62,66 Fm.

(Nr. 3—69) Los Nr. 3.

Diftrift 7 Windhain (Abtrieb): 60 Stud Fichtenstämme

mit 45,76 Fm.

(Mr. 1-60) 208 Mr. 4.

Diftrift 7 2Binbhain (Abtrieb): 67 Stud Fichtenstämme

mit 50,81 Fm.

(Mr. 61-127)

208 Mr. 5. Diftrift 6 Windhain:

177 Stück Fichtenstämme

mit 56,03 Fm.

55 Fichten-Stangen Ir Rlaffe

(Mr. 128-307:

208 Nr. 6. Diftrift 6 Windhain:

Stud Fichtenstämme mit 51,98 Fm.

19 Stild Fichten-Stangen Ir Rlaffe

(Mr. 308-481) Angebote find, getrennt nach Lofen, bis jum 14. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, mit ber Bezeichnung "Rupholgvertauf" bei bem Burger. meifteramt Buftems abzugeben, mo bie Gröffnung ber eingegangenen Angebote an bem genannten Beitpuntte erfolgt.

Aufmagliften und Bedingungen find bei bem

Unterzeichneten einzufeben.

Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachung in ihren Gemeinden erfucht. 2Buftems, ben 31. Januar 1915.

Der Bürgermeifter.

# Unkholz-Versteigerung.

Dienstag, den 9. Februar, morgens 10 Uhr anfangend, fommt ouf hiefigem Rathaus nachfiebenbes Ruthols gur Berfteigerung:

Diffrift 2, 13 b, 16 b, 31 a und c Totalität und Bornutung:

173 Stück Eichenftamme

mit 56,21 Fm.

(eignen fich gu Baus, Wagner- und Grubenholz, lagernd in ber Rabe von Daibad, Ciperhed)

147 Stud Riefernstämme

mit 44,13 Fm.

200 Stüd Fichtenstämme

mit 61,65 Fm. 114 Fichten-Stangen Ir Rlaffe

287 2r 575 3r 331 4r 535 5r 885

6r Die herren Burgermeifter werben um gefällige Befannimadung in ihren Gemeinden erfuct. Giabad, ben 2. Februar 1915.

Der Bürgermeifter. Schmidt.

Samstag, den 6. Februar, vormittags 10 Uhr anfangend, tommt im Gemeindemald gu hundftall folgendes Gebolg gur Berfteigerung: Diftrift Durrbed Rr. 4 und 1 und

Hirschberg Rr. 12 221 Rm. Buchen Scheit und Rnuppel 3500 Buden-Bellen

4 Stück Fichtenstämme

mit 2,06 Fm.

2 Stangen 1r Rlaffe 2r

Anfang Diftrift Darrhed Dr. 4. Die Berren Bürgermeifter werben um gefällige Befanntmachang in ihren Gemeinden erfucht.

Sundftall, ben 2. Februar 1915. Der Bürgermeifter. Lauth.

Freitag, den 5. Februar 1915, pormittags 101/2 Uhr anfangend, fommen in bem hiefigen Bemeinbemalb,

Diftrift Reinbornermalb und Tiefenbach 13 Rm. Giden-Scheit und Rrfippel 7 Rm. Nabelholz-Rnfippel

597 Rm. Buchen-Scheit und Rnuppel 6470 Buchen-Bellen

gur Berfteigerung.

Anfang an ber Strafe Efch-Rieberems. Riederems, ben 31. Januar 1915. Der Bürgermeifter.

Müller.

### für unsere Krieger empfehle:

Cabak, Zigarren und Zigaretten Zervelatwurst, DelikateB-Käse,

fabrikate in Tuben: Schinken-Paste, Hnchovy-Paste Sardellen-Butter, Senf, Beefsteak-Daste

Feldflaschen: Inh .: Cognac, Rum, Alter Korn

Karl Heller.

# Rapskuchen

prima Biesbadener Fabritat empfiehlt Louis Rohl, Beilmünfter.

Strid:Lumben aus Schafwolle, gemifchte Lumpen faufe gu enorm boben Breifen jebes Quantum an.

Albert Rosenthal, Raffatt (Sahn).

# Bekanntmachun

Die Stadt Oberuriel beabficht hundert Bentner Gaat: und Speifete prima Qualitat angutaufen. Offerien Angabe ber Gorten bis fpateftens 10. ben Magiftrat einzureichen.

Oberuriel, ben 1. Februar 1915 Der De

# Für das Lazarett Using

find noch eingegangen von: Frau Oberförfter Barling, Rob a. Bell:

Füll.

Gu

Eingemachtes. herrn Dannewig, Beingenberg: 3 Sembe Jagogefellicaft Cleeberg: 1 Reb.

herrn Schleifenbaum, Gemunben: 1 Re Frauenhilfe Gleeberg: 2 Semben, Gebad, 1 St. Sped, 1 Burft.

Frauenhilfe Rod am Berg: 2 Bib 14 Bfb. Butter, Dorrfleifd, 3 g 7 Sad Rartoffeln, 4 Sad Gemuff Bohnen, 2 Glas Rompott, 2 To

Dorfweil: 5 Rorbe Gemufe, 5 Sad ! 11 Gier, 4 Pfb. Butter, 2 Glas in Miederlauten: 50 Gier, 6 Pfb. Bu Pfb. Erbfen, Weißtraut, 1 Sadon mehrere Bir. Rarioffeln.

# Dan

für unsere Kriegen mor in Feldpostbriefen gu verfem Denn

empfehle : Hygiama-, Kaffee-, Kakenes

Tee- und Saccharintable Siebe S

kondensierte Milch in Teach

Dr. A. Lötze. pu neb

# Cervelatwurs

empfiehlt

Gg. Peter

mentl

wieber

Rellve

torps

permi

Diffu

# Geschälte Gerste (Grau

Sabe bavon noch größeren Borrat. nehme ich in Taufch.

Louis Rohl, Beilmun Erbent

Carbid-Lampen

Berfand gegen Rad herrn für ben Sausbalt. Carbib vorrätig.

H. Spamer VI. Ww., Edotte

# De Aelteres braves Dienstmädden

in burgeri. Saushalt gefucht. Rab. i. Rreisbl.

Landwirtichaftliche Angebote.

Gutes Arbeitspferd

(brauner Ballach) wegen Sinberufung jum ju vertaufen. Wilhelm Ba Rr. 1 hundstadt

Gute Milchfuh

mit Mutterfalb ju verfaufen. Philipp Dannewit, Beingenber

2 ichone iprungfähige Gber (6 Monate alt) hat zu vertaufen 23. 2Bid, Rob a. b.